



BC Fortuna Blankenfelde

Hopsen! Dribbeln! Ausfallschritt!



Der Auftakt des Kindertrainings beim BC Fortuna stiftet zunächst ein wenig Verwirrung: Hockeyschläger? Etwa eine neue Art des Badminton-Spiels? „Nein – Hockey dient erst einmal zur Aufwärmung!“, klärt Marius Schlösser, Vorsitzender des Vereins, auf. „Die Schnelligkeit und Koordination dabei ist eine gute Vorbereitung, und außerdem macht es den Kindern großen Spaß.“

Heute haben sich 20 Kinder zum Badmintontraining eingefunden. Unter ihnen ist auch die große Nachwuchshoffnung des Vereins, die 12-jährige Sophia Lehmann: Sie ist im Landeskader Berlin-Brandenburg dabei und spielt Turniere bis zu den Deutschen Meisterschaften. Als 7-jährige hat sie über die Badminton-Schul-AG zum BC Fortuna gefunden, diese wird bis heute angeboten und vom Vereinstrainer Thorsten Kustak betreut.

Marius Schlösser kam als 6-Jähriger 1984 über seinen Bruder Jens in den Verein. Überhaupt ist Badminton eine echte Familiensache: Auch seine Frau und seine beiden Kinder sind Mitglieder bei BC Fortuna. Neben der Vorstandsarbeit betreut er heute gemeinsam mit Thorsten Kustak und Helmut Beselt das Training des

Vereinsnachwuchses. Das aktive Spielen musste er aber aufgeben: „Wegen Problemen mit dem Kreuzband und Meniskus geht es leider nicht mehr.“

Engagement in Blankenfelde

In diesem Jahr konnte der Verein sein 40-jähriges Bestehen feiern, im September fand ein großes Jubiläumsfest statt. Er wurde 1979 als Betriebs-sportgemeinschaft gegründet, nach der Wende gab es eine Neugründung. 130 Mitglieder zählt er heute, rund die Hälfte davon Kinder. Trainiert wird dreimal wöchentlich in der örtlichen Sporthalle.

Neben der sportlichen Aktivität ist der BC Fortuna auch in der Gemeinde aktiv: Gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg betreibt er den Natursportpark in Blankenfelde. Das ehemalige Militärgelände wird kontinuierlich zu einem beliebten Freizeitareal entwickelt, mit einem vielseitigen Sport-, Natur- und Kulturangebot.

Hockey trifft Schach

Mittlerweile haben die Kinder Hockey- gegen Badmintonschläger eingetauscht, in Zweierpaaren wird jetzt der Federball über das Netz



geschlagen. Die Spieleinheiten wechseln sich ab mit Übungen, die Trainer Thorsten ansagt: „Hopsen auf der Stelle! Dribbeln! Ausfallschritt!“ Schon beim Kindertraining wird klar: Badminton ist ein sehr schneller und intensiver Sport. „Auch Taktik ist wichtig, der Gegner muss eingeschätzt, Schläge im Voraus geplant werden“, so Marius Schlösser. Der Vergleich mit einem anderen Spiel liegt auf der Hand: „Es ist ein bisschen wie Schachspielen – nur rasanter!“
DA